



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
99 (1889)**

23 (24.1.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-38682](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-38682)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“  
 Verantwortlich:  
 für den politischen u. allg. Theil:  
 Chefredakteur Julius Kay;  
 für den lokalen und prov. Theil:  
 Ernst Müller,  
 für den Inseratenteil:  
 K. Apfel.  
 Rotationsdruck und Verlag des  
 Dr. S. Haas'schen Buch-  
 druckerei.  
 (Das „Mannheimer Journal“  
 ist Eigenthum des katholischen  
 Bürgerhospitals.)  
 Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 23. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 24. Januar 1889.

**Auflage über 11,300 Exemplare.**  
 (Notariell beglaubigt.)

#### \* Das schwarz-rothe Bündniß

hat gestern im Reichstagswahlkreise Offenburg-Keßl ge-  
 siegt; mit einer Mehrheit von 600 Stimmen bei einer  
 auf 19,000 angewachsenen Stimmenzahl ist der ultra-  
 montane Bewerber zum Reichstags-Abgeordneten gewählt  
 worden. Die „Freisinnigen“, welche sich nicht schämen,  
 der reaktionärsten Macht der Welt, dem katholischen Klerus,  
 Vorkampfbienste zu leisten, mögen sich über den Ausgang  
 des Wahlergebnisses freuen — uns läßt dasselbe in politi-  
 scher Beziehung kühl und nur die Empfindung des  
 Dankes für die nationalliberalen Wähler erfüllt uns, die  
 so mannhafte dem übermächtigen ultramontan-socialdemo-  
 kratischen Ansturm getrotzt haben.

Die folgende Aufstellung der Reichstagswahlergeb-  
 nisse im Kreise Offenburg seit dem Jahre 1871 bezeugt,  
 daß die nationalliberale Partei mit der auf ihren Kan-  
 didaten entfallenen Stimmenzahl auch diesmal sehr zu-  
 frieden sein kann.

Es wurden Stimmen abgegeben:

	Nat.-Lib.	Centrum	
1871:	8945	6438	
1874:	8885	7650	
1877:	8882	7912	(Fortf. 447)
1878:	7866	6587	(Dem. 435, Konf. 955)
1880:	3907	7740	(Dem. 2818)
1881:	5517	5815	(Dem. 1882)
(Stichwahl)	8436	7874	
1884:	6436	7164	(Dem. 1092)
(Stichwahl)	8461	9356	
1887:	10,229	7772	(Soc. 770)
1889:			
11. Januar:	8279	7687	(Soc. 1218)
(Stichwahl)	9235	9835	

#### Stichwahl 22. Januar.

	Nat.-Lib.	Centrum	
			Bodmann. Reichert.
Offenburg	2865	7236	
Obertürk	1059	2421	
Keßl	5311	178	
	9235	9835	

Die nationalliberale Partei hat zwar ein  
 Mandat verloren, aber ihre politische Ehre hat sie sich  
 rein bewahrt. Sie hat es nicht gemacht, wie die ihr  
 gegenüberstehenden Gegner, die sich zu einer ein-  
 heitlichen Masse verschmolzen haben, obzwar  
 sie eigentlich aus den verschiedenartigsten Elementen  
 besteht, die sich gewöhnlich auf den Tod be-  
 seßeln. Der Klerus nimmt dankbar die Unterstützung  
 der „Umstürzler von Thron und Altar“ an, wenn er  
 dadurch eine Machterweiterung erhält. Und nun gar  
 die „bürgerlichen Demokraten“, die sich so gern auf ihre  
 Vorbilder von 1848 berufen! Was würden die schon heimges-  
 gangenen Kämpfer der Revolution wohl sagen, wenn sie sähen,  
 wie Jene, die sich mit ihrer „demokratischen“ Gesinnung  
 brüsten, zu Schleppträgern der Geisteslosigkeit herabgesunken  
 sind. Und warum dies Alles? Ein demokratisches  
 Blatt hat in der dieser Presse eigenen geschmackvollen  
 Art den Endzweck dieses ehrlichen Bündnisses bezeichnet:  
 „Wenn nur ein nationalliberaler Kandidat auf  
 der Strecke liegen bleibt, dann wird die  
 Wahl eine gute, eine vortreffliche  
 sein“ und der Hauptling des Deutschfreisinnigen, Herr  
 Richter, hat diese unverkämpt-verschämte Ironie in  
 seiner „freien“ Weise kurz dahin gefaßt: „Wir wählen  
 nicht nach dem Gefallen oder Mißfallen des Kaisers.“

Der Ausfall der Offenburger Stichwahl ist ein  
 beschämender Beweis dafür, daß sich die Schwarzen und  
 Rothten, ohne Rücksicht auf ihre Sonderinteressen, stets  
 zusammenfinden, wenn es gilt, die geblühende Entwicklung  
 des Reiches und seiner Theile zu hemmen. Wenn der  
 Ultramontane dem Sozialdemokraten die Hand zum Bunde  
 reicht, dann darf natürlich die „bürgerliche Demokratie“  
 nicht fehlen. Sie gehören zusammen, denn sie sind  
 Einer des Andern werth.

#### Politische Uebersicht.

: Mannheim, 23. Januar, Vorm.

Der Landtagspräsident Dr. Fries hat sein  
 Mandat zum weimariischen Landtag niedergelegt.  
 Mit Fries scheidet aus dem weimariischen Landtage die  
 bedeutendste parlamentarische Kraft desselben. In wenig  
 Wochen würde Fries das 40jährige Jubiläum seiner  
 parlamentarischen Thätigkeit gefeiert haben: im Februar  
 1849 war er in den Landtag gewählt worden, dem er

seither, seit nahezu oder sogar mehr auch als zwanzig  
 Jahren als Vicepräsident und Präsident angehört hat.  
 Er ist in dieser langen Zeit stets mit großer Energie  
 für die liberale Sache eingetreten und hat eine sehr  
 segensreiche Thätigkeit namentlich in Bezug auf die  
 Reichsgesetzgebung, Verwaltungsgesetzgebung, Gemeinbe-  
 verfassung, Wirtschaftsgesetzgebung und vor Allem in  
 Bezug auf die Pflege der geistigen Interessen entfaltet.  
 Ein warm und lebhaft fühlender Patriot hat er der  
 Sache des Vaterlandes und der deutschen  
 Einheit stets seine ganzen Kräfte gewidmet. Er gehörte  
 dem Vorstand des Nationalvereins an, später der  
 nationalliberalen Partei während seiner Thätig-  
 keit im Reichstag von 1870 bis 1874. Auch der  
 nationalliberalen Partei im Großherzogthum Weimar  
 hat er sich auf das Engste angeschlossen.

In Luxemburg hält man es für wahrscheinlich,  
 daß, wenn im Haag die Einsetzung einer Regentschaft  
 erfolgen sollte, der Herzog von Nassau unzer-  
 rüchlich zum Regenten über das Großher-  
 zogthum Luxemburg ernannt werden wird.

Der „Politischen Korrespondenz“ zufolge ver-  
 sichern unterrichtete Kreise, daß die Meldung, wonach die  
 Kaiserin von Rußland und die Herzogin von  
 Cumberland eine Zeit lang in Neapel zubringen und  
 den Besuch des Herzogs von Cumberland dort erhalten  
 werden, soweit dieselbe das Herzogspaar betrifft, voll-  
 kommen unbegründet sei. Ebenso sei die Eventualität  
 einer Reise der Kaiserin von Rußland nach Neapel für  
 die nächste Zeit unwahrscheinlich.

Im Lemberger Landtage machte der Statt-  
 halter die „freudige Mittheilung“, daß dem Bischof von  
 Kratau der fürstliche Rang verliehen sei. Der Land-  
 marschall erwiderte: „Angesichts der Demüthigungen,  
 denen wir von diesen Seiten ausgesetzt sind, ist die  
 Wiederherstellung des alten Fürstentitels kein inhaltloser  
 Zierrath. Ein derartiger Beweis der allerhöchsten Acht-  
 ung unserer Ueberlieferungen ist ein großer Trost.“ Da  
 haben die Polen doch wenigstens einen „Trost“!

Die Auswechslung der Ratificatio-  
 nen zu dem von der Schweiz mit den Vereinigten Staaten  
 von Amerika, Belgien, Brasilien, Italien, Portugal,  
 Serbien und Spanien abgeschlossenen internationalen Ver-  
 trag, betreffend den Austausch der amtlichen Erlasse und  
 Veröffentlichungen ist in Brüssel erfolgt.

Vorgestern Abend fanden in Paris wieder einige  
 stürmische Wahlversammlungen statt. In einer  
 Versammlung in der Viktoriastraße warf ein Boulangist  
 einen Pflasterstein durch das Fenster gegen die Redner-  
 tribüne in dem Augenblicke, als der Deputirte Arene eine  
 Ansprache hielt. Ein Kaufmann wurde durch den Stein  
 schwer im Genick verletzt. Die Versammlung wurde so-  
 fort aufgehoben. Der Thäter ist entkommen. — Im  
 gestrigen Ministerrathe machte der Marineminister die  
 Mittheilung von einer aus Sanfobar badirten Meldung  
 des Befehlshabers über die Seedivision im indischen  
 Ocean, Capitän zur See Michel, die besagt, daß auf  
 keinem einzigen von den mehreren hundert Booten, die  
 von deutschen und englischen Kreuzern durchsucht wurden,  
 sich Kriegswaffen befunden hätten. Drei hätten Sklaven  
 an Bord geführt, aber keines sei unter französischer Flagge  
 gefeselt. Der Arbeitsminister unterbreitete dem Mini-  
 sterrathe Einzelheiten über die Verhaftung des  
 französischen Ingenieurs Dreifus in  
 Straßburg. Dreifus sei zum Besuch seiner Familie  
 nach Straßburg gegangen und sei verhaftet worden, als er  
 seinen Bericht über den Binnenschiffahrtkongress zu  
 Frankfurt a. M., zu dem er im Auftrage der französi-  
 schen Regierung gesandt worden, ausgearbeitet  
 habe. Nachdem anerkannt worden, daß Dreifus recht-  
 mäßiger Weise in dem Besitze des Hefes mit den Auf-  
 zeichnungen war, sei er in Freiheit gesezt  
 worden. In Folge der Untersuchung über die Kund-  
 gebung in Origny zu Gunsten des österreichischen  
 Staatsangehörigen Fassbender, der einen Ausweisungsbefehl  
 erhalten hatte, hat der Präfekt des Rhône-Departement  
 den Bürgermeister abgesetzt und die Arbeiter  
 fremder Staatsangehörigkeit, die an der Kundgebung  
 theilgenommen, ausweisen lassen. Fassbender selbst hatte  
 Origny am Morgen nach der Kundgebung verlassen.

Die Veröffentlichung der Anklageschrift  
 gegen Professor Geffken hat in Peters-  
 burg keinen ungünstigen Eindruck gemacht. Das Schrift-  
 stück ist allerdings so umfangreich, daß es bei den in der

Mehrzahl sehr oberflächlichen russischen Lesern nicht die  
 genügende Aufmerksamkeit findet, es muß aber bei dieser  
 Gelegenheit festgestellt werden, daß sich seit langen Jah-  
 ren zum ersten Male keine grundsätzlich feindliche  
 Stimmung gegen den Fürsten Bismarck äußert,  
 daß dessen Handlungsweise sogar in der Meinung Ein-  
 zelner Verständlich und Billigung findet. Hervorzuheben  
 ist ferner, daß eine angesehenere Zeitung, die „Nowoje  
 Wremja“, eine völlig unparteiische Haltung einnimmt, ja  
 sich sogar mehr auf Seite der deutschen Regierung als  
 auf die der regierungsfreundlichen Presse stellt. Mit großer  
 Aufmerksamkeit wird in Rußland die Anwesenheit des  
 Prinzen Alexander von Battenberg in Wien verfolgt,  
 weil man sie mit abermaligen Pläne auf Bulgarien in  
 Zusammenhang bringt.

#### Konservative Strömungen.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ meldet officiös: Die  
 Vorstände der konservativen Fraktionen des Reichs-  
 tags, des Preussischen Abgeordnetenhaus und soweit sie  
 zur Stelle waren, des Herrenhauses nahmen aus  
 einem mit den Worten „das monarchische Gefühl“  
 beginnenden Artikel der Kreuzzeitung Anlaß zu  
 gemeinsamer Berathung, worin sie eine Erklärung  
 beschloßen, welche als offizielle Kundgebung der  
 konservativen Parteileitung gekennzeichnet, an der Spitze  
 der „Konservativen Korrespondenz“ veröffentlicht wird  
 und besagt: „Die Publikation des Artikels „Das mon-  
 archische Gefühl“ in der Sonnabendnummer der Kreuz-  
 zeitung wird in der Partei bedauert, und gibt Veran-  
 lassung zu der Erklärung, daß die Parteileitung auf die  
 Redaktion der Kreuzzeitung keinen Einfluß besitzt. Gleich-  
 zeitig ist von diesem Beschlusse in angemessener Weise  
 dem Kaiser und dem Reichskanzler Mit-  
 theilung erstattet worden.“

An einer andern Stelle kommt die Conservative

Korrespondenz in folgender Weise auf die Frage zurück:

Auch wenn wir in die Zeiten, ehe es eine Verfassung  
 bei uns gab, zurückgehen und die damaligen Verhältnisse als  
 Prüffeld nehmen, erscheint die Auffassung der „N. Br. Sta.“  
 nicht haltbar. Unsere Könige haben das Denken, Fühlen und  
 Empfinden ihres Volkes nie als einen gleichgültigen Faktor  
 betrachtet und nicht geglaubt, daß sie den Grund-  
 autorität, nicht Majorität!“ ins Leben brachten, wenn sie  
 sich mit einem Abell oder einer Bekehrung an die öffent-  
 liche Meinung wandten. Die Beispiele, die wir hierfür  
 anrufen oder selbst an Veröffentlichungen von Denk-  
 schriften wie der, mit der Friedrich der Große seinen Einfluß  
 in Sachsen vor Europa rechtfertigte, anführen könnten, sind  
 sehr zahlreich und jedermann bekannt. Ein Absolutis-  
 mus, der das Volk als eine Herde, dessen  
 Urtheil vollkommen belanglos ist, behandelt,  
 ist den Hohenzollern, zu ihrem und Deutsch-  
 lands Heile, stets fremd gewesen.

So das Organ der konservativen Parteileitung.

Gänzlich unverständlich ist es, wie liberale Blätter, deren  
 Glaube an die reinigende Kraft der Offenlichkeit doch  
 unerschütterlich feststehen sollte, sich dagegen sperren, daß  
 politische Angelegenheiten von größter Trag-  
 weite im vollen Lichte der Offenlichkeit  
 behandelt werden. Man sieht bei dieser Gelegen-  
 heit, daß eine gewisse Spielart von Liberalen es mit  
 ganz reaktionären Dunkelmann-Grundfäßen hält, sobald  
 sie von der Furcht übermannt werden, sie und ihre  
 Helfershelfer könnten vor der Offenlichkeit recht äbel  
 wegkommen. Der leidenschaftliche Vorstoß der Extrem-  
 Conservativen gegen die Stellung des Reichskanzlers er-  
 klärt sich im allgemeinen aus der erfreulichen politischen  
 Verfassung dieser reaktionären Gruppe und im beson-  
 dern aus der Thatsache, daß Geffken die „Kreuzzeitung“  
 mit endlosen und langweiligen Artikeln zu beglücken  
 pflegte. Diese mißvergnügte Reactionäre werden selbst-  
 verständlich von der deutschfreisinnigen Presse, der alles  
 Fische ist, was ins Netz geht, als das „charaktervolle  
 Element“ in der konservativen Partei gefeiert. Uns  
 kann die Verbindung der Stöckerianer mit den Deutsch-  
 freisinnigen und ihrem Anhang nur angenehm sein.

#### Reichstags-Petitionen aus Baden.

Nach dem vierten Verzeichniß sind aus unserm  
 Großherzogthum die folgenden Petitionen beim Reichs-  
 tag eingekommen: Der Mittelbadische Bauernverein zu  
 Ringsheim bittet, das Nahrungsmittelgesetz hinsichtlich des  
 Verkehrs mit Wein nicht abzuändern, vielmehr dahin  
 wirken zu wollen, daß dasselbe strenger als bisher gehand-  
 habt werde; derselbe Petent bittet um Einführung eines  
 Solles auf Hanf von 10 M. für 100 kg und auf 8  
 trockene Cichorienwurzel von 6 M. für 100 kg. Sod-  
 fern um Erhöhung des Solles für Tabak von 80 auf  
 150 M. für 100 kg und um Ermäßigung der Steuern für  
 durch Dagele oder Frost beschädigten Tabak; Petenten aus  
 Bammthal, Stetten, Schriesheim, Gittingen, Forstheim, Brei-  
 burg, Waldkirch, Waldorf, Sulzbach, Bichtenau, Forstheim und





Der Meistersänger Paul Puls

hat gestern im Hoftheater-Saale ein Concert gegeben, das es wohl verdient hätte, einer regeren Teilnahme von Seiten unseres Publikums gewürdigt zu werden.

Derr Puls besitzt nicht nur das herrlichste natürliche Stimmmaterial, er ist auch einer der hervorragendsten Sänger. Die ungeschliffene und dennoch erkaunlich kunstvolle Art des Singens, die Kraft des Organs, das aber dem Willen des Künstlers sich geschmeidig fügt, sind gleich bewundernswert.

Präulein Gulyas, eine noch sehr jugendliche Künstlerin, verdient alle Anerkennung dafür, daß sie ihre Kunst in den Dienst einer eigenartigen, dem Klaviervirtuosen neue Bahnen erschließenden Idee gestellt hat.

Zum Schluß möchten wir dem Herrn Hasden- t u f e l , dessen Initiative wir die Bekanntheit beider Künstler verdanken, die lebhafteste Anerkennung nicht versagen, die schon beim Rosa-Papier- und dem Grünseld-Concert bewiesenen Kunstinteresse wohl verdient; es wäre nur zu wünschen, daß diese Erkenntnis sich etwas mehr beim Publikum Bahn brechen möchte.

Julius Kob.

Verschiedenes.

„Ehescheidungs-Vacillus.“ Es ist noch nicht lange her, seitdem Chicago ein Jubiläum eigener Art feierte. Seine Berichte brachten nämlich in einer Woche die runde Anzahl von hundert Ehescheidungen zu Stande — ein Vorkommnis, welches übrigens kein besonderes Aufsehen erregte, da die Metropole von Illinois ja schon längst als das Mekka der Ehescheidungs-Juden bekannt ist, deren Wünsche hier auf leichte Weise Erfüllung finden, sollte auch die Scheidung in jedem anderen Staate zu den Unmöglichkeitlichkeiten gehören.

Die richtige Antwort. Montesquieu tritt eines Tages über eine seufzende Thatsache mit einem etwas quersüchtigen und rechtbarberischen Parlamentsrathen von Bordeaux. Am Ende mehrerer mit Festigkeit vorgebrachter Beweisgründe bemerkte der Rath: „Derr Präsident, wenn das nicht genau so ist, wie ich Ihnen sage, so gebe ich Ihnen meinen Kopf!“

Verkehrte Welt. Wittve (zu ihrem Verehrer): „Sie lieben mich, Arthur, Sie wollen mich zu Ihrem Weibe machen — nun dann sprechen Sie mit — meinen Kindern.“

Neuestes und Telegramme.

Berlin, 22. Jan. Der Gesetzentwurf betreffend Ostafrika ist im Bundesrathe unverändert angenommen worden. Nachmittags fand in Abwesenheit des Kaisers eine Trauerfeier für den verstorbenen Viceadmiral und commandirenden Admiral Grafen von Monts statt.

Berlin, 22. Jan. Die Arbeiten der Reichstagskommission für das Genossenschaftswesen gestalten sich doch bei weitem umfangreicher, als man anfangs erwartet hatte. Die Mitglieder halten einen Abschluß der Arbeiten vor den nächsten 4-5 Wochen kaum für durchführbar; man glaubt indessen soweit zu einer Verständigung gelangen zu können, daß der Entwurf jedenfalls in der gegenwärtigen Session zum Abschluß kommt. Ein gleiches gilt für das Alters- und Invalidenversorgungsgesetz. Die Regierung hat wissen lassen, daß sie ein wesentliches Interesse daran habe, beide Gesetzentwürfe möglichst in dieser, andernfalls aber in der noch erdringenden letzten Session des Reichstages fertig zu stellen.

Halle a. S. Saale, 22. Jan. Literaturhistoriker Professor Dr. Carl Elze ist gestorben.

Mek, 22. Jan. Landgerichtsrath Haas, ist an Diphtheritis mit hinzutretendem Scharlachfieber nach dreitägiger Krankheit im blühendsten Mannesalter heute gestorben.

Rom, 22. Januar. Hier ist u. Fr. St. das sensationelle Gerücht allgemein im Umlauf: im königlichen Hawsarchiv bislang befindliches Tagebuch Kaiser Friedrichs wäre, als es die Königin Margherita anlässlich der Gessensache lesen wollte verschwunden und habe auch nicht mehr gefunden werden können.

Brüssel, 22. Jan. Das Assisenrecht verurtheilte heute den Studenten Gille wegen öffentlicher Beleidigung der Königin zu 6 Monaten Gefängnis und 100 Francs Geldbuße.

London, 22. Jan. In der heutigen Sitzung der Parnellkommission erklärte der Zeuge Farriger auf Befragen, daß er im Jahre 1879 vom Schatzsekretär der Liga, Egan, beauftragt worden, am Mulet, einen der Urheber des Mordes im Phoenixpark, Briefe, worin Gelbanweisungen enthalten waren, zu überbringen.

London, 22. Jan. Die Offiziere des deutschen Kanonenbootes „Ufer“, welches Samoa am 12. Januar verließ, erklären auf das Bestimmteste, daß die aus San Francisco verbreiteten Nachrichten gänzlich unmaß sein; keine derartigen Vorgänge hätten stattgefunden.

Petersburg, 22. Jan. Die diesjährige Neujaarsbeförderung hat 132 Hauptleuten das Patent zu Stabsoffizieren gebracht. Die Mehrzahl der Beförderten steht zwischen dem 35. und 40. Lebens- und dem 15. bis 25. Dienstjahre. Als äußerst nachtheilig in dienstlicher Beziehung wird die stoische Beförderung bei der Kavallerie empfunden; wegen der vielen überzähligen Stabsoffiziere sind in dem gesammten verflohenen Jahre nur acht Rittmeister zu Stabsoffizieren befördert worden, die Mehrzahl derselben hat ein Dienstalter von 20-35 Jahren aufzuweisen.

Mannheimer Handelblatt.

Die Konstituierung der Aktiengesellschaft Augsburg-Mechanische Trikotwarenfabrik und Wundtweberei und Färberei, vormals A. Koblener, ist heute erfolgt. Das Aktienkapital beträgt 500,000 Mk., das Hypothekencapital 250,000 Mk.

Wannheimer Effektenbörse vom 22. Januar.

Die Börse verlief heute wieder ziemlich animirt und in fester Haltung. Oelfabrikationen gingen zu 133.40 pCt. um. Von Brauereier wurden Berger zu 109 pCt. gehandelt, Schwarzwaren zu 160 und Ludwigschafener zu 227.50 gefragt.

Controllblatt der Mannheimer Börse vom 22. Januar.

Table with columns for various financial instruments like 'Holl. Oblig.', 'Wannheimer Eff.', 'Aktien', etc., listing values and percentages.

Table listing various companies and their stock prices, including 'Bayerische Bank', 'Wannheimer Bank', 'Aktien', etc.

Mannheim, 20. Januar. Zu und Abfahren von Getreide und anderen landwirtschaftlichen Produkten am hiesigen Plage in Kilozentnern, verglichen im Mehr oder Weniger (in Parenthese) mit den Zu- und Abfahren in der gleichen Periode des Vorjahres: A. Von Seiten des Großh. Hauptplatzes Mannheim wurden vom 1.-15. Jan. abgefertigt: 1) Zufuhr: Weizen 20970 (- 1746), Roggen 23513 (+ 2172), Gerste 1495 (- 824), Mais 2140 (- 1528), Hafer 8170 (- 7857), Hülsenfrüchte 323 (+ 168), Südamerica 14039 (+ 13685), Mehl und Gries 5160 (+ 2871), Raps (-), zusammen 76710 gegen 57437 im Jahre 1887, demnach + 19273. 2) Abfuhr: Weizen 10284 (+ 7534), Roggen 290 (- 50), Gerste 310 (- 215), Mais 2008 (+ 1987), Hafer 1635 (- 171), Hülsenfrüchte 436 (+ 282), Südamerica (-), Mehl u. Gries 495 (+ 495), zus. 15367 gegen 5535 im Jahre 1887, + 9832. B. Bahnverkehr: Nach Mittheilungen der Güterverwaltungen gelangten vom 23. Dec. 1888 bis 5. Jan. 1889 1) Zum Ver- und Abfuhr: Weizen 35146 (- 9449), Roggen 15102 (+ 7032), Hafer 2187 (- 904), Gerste 657 (- 2488), Hülsenfrüchte 911 (+ 56), Mais 4756 (+ 2516), Delfaat 2287 (- 2423), Kleean (-), zusammen 61064 gegen 75884 im Jahre 1887, - 14820. Von dem Ver- und Abfuhr 1888/89 gingen 7390 nach dem Ausland gegen 4261 in der gleichen Periode 1887. 2) Zufuhr: Weizen 1703 (- 8144), Roggen (-), Hafer 1295 (+ 283), Gerste 2073 (+ 452), Hülsenfrüchte 550 (+ 23), Mais 100 (- 300), Kleean 395 (- 596), Delfaat

Frankfurter Mittagsbörse.

Frankfurt a. M., 22. Jan. Während des größten Theils der heutigen Börse herrschte keine sehr feste Stimmung. Die neuesten von Berlin ausgehenden Gerüchte stellen die Kapitalvermehrung der Diskontogesellschaft als noch nicht ganz fest beschlossene Sache hin. Daraus dokumentierte sich in diesem Papier, sowie in einigen anderen Banqlastien stärkeres Realisationsbedürfnis, so daß sich die erhöhten Course des gestrigen Abendverkehrs beträchtlich reducirten.

Frankfurter Effektenbörse. Schlussscourse: Kreditaktien 262 1/2, Diskonto-Kommandit 284.40, Berliner Handelsbörse 179.40, österr. frz. Staatsbahn 217 1/2, Lombarden 84 1/2, Darmstädter Bank 179.70, Marienburger 86, Gottard 184.10, Central 192.70, Nordost 101.30, Jura 111.80, Westbahn 29.50, 5 pCt. St. Wiener 98.20, Böhm. Nordbahn 174 1/2, Südthürer 97 1/2, Duxer 85.1, österr. Lokalbahn 118, Elbtal 171 1/2, Raab-Dedenburg 68 1/2, 4 pCt. ung. Goldrente 85.58, Türken-Loose 12.80, Serb. Tabak 84.40, 4 pCt. Griech. 77.50, 4 1/2 pCt. Argentin. 87.80, Gelienkirchen 144, Türkische Tabak 98.30, Riebed 182, Laura 144.80, 1860r Loose 120.80, Union 98.50.

Amerikanische Produkten-Märkte. (Schlussscourse vom 22. Januar.)

Table with columns for 'New-York' and 'Chicago' markets, listing prices for 'Weizen', 'Mais', 'Schmalz', 'Coffee', 'Kaffee', etc.

Geld-Sorten. Dukaten Mt. 0.70, 20 Fr.-Stücke 16.15-12, Engl. Sovereign 20.25-23.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns for 'Rhein', 'Main', 'Danubius', etc., listing water levels and dates.

Dampfer-Nachrichten.

Bremen, 21. Jan. (Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd v. Bremen, mitgeteilt von H. G. Göttinger, absteiger. General-Agent in Mannheim.) Dampfer „Merra“, welcher am 9. Januar in Bremen abgegangen war, ist am 21. Jan. Abg. 4 Uhr nachhalten in Remser angekommen.

M. Wohlgenuth, F. 4. 12, Fein- & Brodbäckeri empfiehlt alle in die Feindbäckeri einschlagende Artikel sowie täglich frische selbstbäckerte Suppen- und Gemüsesuppen der Bund 60 Bg. 20378

F. Körner Schirmfabrik E 1, 4 Breitenstraße. 95620

Trauerhüte, Crèpe, Grenadines empfehlen billigst 24758 M. Dirichland & Co. P. 2, 1.

Eingesandt. Die Bahl der gegen Duffen, Seiserkeit, Catarrhen angepriesenen Veilmittel ist Legion. Wir glauben deshalb uns den Dank unserer Leser zu verdienen, wenn wir dieselben auf ein stattdeslich wirksames, deshalb auch ärztlich empfohlenes Mittel, das uns Wiesbadener Kuchbrennen-Liquor ausmerksam machen. Dieses Quercusol, ein reines, unter amtlicher Aufsicht gewonnenes Naturprodukt befreit obige Beschwerden rasch und wirkt im Gegenfatz zu anderen Mitteln, auf's künftige auf die Magen- und Verdauungsstätigkeit ein. Künstlich per Glas 2 Mk. in den Apoth., Drog. u. Mineralw.-Hölg. 17966

Ihren Husten beseitigen Sie am raschesten durch das allerwärts so sehr in Aufnahme gekommene, von einigen hundert hervorragenden Verzten und fast sämmtlichen Bühnen-Gelehrten warm empfohlene Dr. R. Bock's Bectoral (Hustenkücker), die Dose (60 Pastillen enthaltend) à Mk. 1. in den Apotheken.

Die durch ihre unübertreffliche Raffinirung, Eleganz und Solidität weltberühmten Schuhwaarenfabrikate von Otto Herz & Cie., Frankfurt a. M. sind für Mannheim und Ludwigsbafen nur allein dort zu haben bei Georg Hartmann, Schuhgeschäft, E 4, 6, am Fruchtmarkt unter Gde (Telephon 443). 12051

Kein Radfahrer hat notariell beität, lobende Anerkennungen wie zu tausenden nur S. Veder in Seelen über Doll. Tabak 10 Bfd. 8 Mk. 19463

Gingesandt.

Im Interesse aller, deren Haar vorzeitig ergraut ist, mache ich auf die unschätzbliche, dem Gesetze vom 1. Mai 1888 entsprechende Nussextract-Haarfarbe

von J. F. Schwarzlose Eöhm, Hofliefer., Berlin aufmerksam. Dieselbe ist zu haben in Flaschen à Mk. 2 und 3 in der Parfümerie-Handlung von Otto Osh, E 1, 16 Planen, vis-à-vis dem Pfäfer Hof. 20247

A. Zuntz sel. Wwe. Hoflieferant Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs Bonn. Berlin und Antwerpen, empfiehlt alle unübertroffen ihre seit mehr als 50 Jahren Gebrannten Java Kaffees sich d. best. Kaffee erntenden 22 1/2 in allen besseren Geschäften der Lebensmittel-Branche käuflich sind. 20735

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung. Die Aufnahme von Jöglingen in die von Städt. Schulhaus...

Bekanntmachung. No. 788. Die Ehefrau des Adolf August Groch...

Hausversteigerung. Auf Antrag des Konfuzionsratters werde ich das zur Konfuzionsratters...

Versteigerung. Im Vollstreckungsweg verfiel die K. 8. 16 gegen Baarzahlung...

Wein-Versteigerung. Im Auftrage verfiel ich Donnerstag, den 24. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr...

Steigerungen Kündigung. Im Vollstreckungsweg verfiel Freitag, den 25. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr...

Versteigerung. Aus dem Nachlass der verstorbenen Frau Dora Kuppe werden in K. C. 1. 9 im dritten Stock am...

Versteigerung. Freitag, den 25. d. Mts. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr werden im hiesigen Raths...

Einladung. Die Mitglieder des Bürger-Ausschusses werden auf Montag, den 4. Februar 1889, Nachmittags 3 Uhr...

Deffentliche Aufforderung. Die Anmeldung zur Stammrolle betreffend.

Die Anmeldung der Militärpflichtigen, welche bei dem Kriegsgeschehniß des Jahres 1888 meldepflichtig sind...

Bekanntmachung. No. 78. Die Ausführung der schmiedeeisernen Haupttreppen...

Fortsetzung u. Schluß der Versteigerung. aus dem Nachlass des verstorbenen Herrn A. Kaufmann...

Ankündigung. In Folge richtiger Verfügung wird dem Kaufmann A. A. Bringer in Düsselberg am...

endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder mehr geboten wird. 24916

Beschreibung des Fabrik-Anwesens. A. Liegenchaften. Grundstück No. 985: ca. 125 Are 50 Dm. im Großfeld...

- 1. eine horizontal liegende Dampfmaschine von 20 Pferdekraft mit Zylinder...

kleine Presse. Einige Illustrirte Tageszeitung Auflage 34,000. Best-unterrichtetes Neugigkeitsblatt in Frankfurt a. M. 21777

Capuziner-Doppelkräuter-Magenbitter 22271 von H. de Spelman in Hannover, einzige Fabrik darin...

Städt. Gaswerk Mannheim. Lichtstärke des Leuchtgases vom 14. Januar 1889 bis 20. Januar 1889...

Bekanntmachung. Am Freitag, 25. Januar 1889, Vormittags 11 Uhr lassen die Erben und Rechtsnachfolger...

Acker-Verpachtung. Unterzeichnete verpachtet aus freier Hand in der Mannheimer Gemarkung:

Karolina Gramlich Julius Welcker Verlobte. Neckargerauch Mannheim Januar 1889.

Große Auswahl in Werken der Gesichts-Literatur. Klassiker Lexika Frachtwerke und Kochbücher...

A. L. Levy, Optisches Institut. P 2, 14, vis-à-vis der Post an den Planken. Mannheim. 6237

Capuziner-Doppelkräuter-Magenbitter 22271 von H. de Spelman in Hannover, einzige Fabrik darin...

Kaiser-Feier. Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II.

veranstalten wir Samstag, den 26. Januar, Abends 9 1/2 Uhr im großen Saale des Saalbauers ein Bankett.

zu welchem wir unsere Mitbürger zu zahlreichem Besuche höflichst einladen. Der Ausschuss der nationallib. Partei. Mannheim, 22. Januar 1889.

Versteigerung. Um das Lager vollständig zu räumen werden Mittwoch, den 23. Januar d. J. und Donnerstag, den 24. Januar d. J. je Nachmittags 2 Uhr...

Hotel National vis-à-vis dem Bahnhof. Café, Restaurant ersten Ranges. Anerkannt gute Küche. Münchener Bier. Mittagstisch und Abendessen im Abonnement...

Stadt Lück. Mittwoch, den 23. Jan. CONCERT der Tyroler Sängergesellschaft Jos. Oberl aus Innsbruck.

Café zur Oper. Allein-Depot des Kgl. Bayer. Hofbräuhauses München. Frische Sendung eingetroffen.

Die Waschengarderobe-Niederlage von D. Freitag, Ladenburg. Th. Hirsch Wittwe. E 1, 13, Mannheim. E 1, 13.

Flosshafen. Die größte und schönste Schlittschuhbahn befindet sich auf dem Flosshafen, Eingang an der Schleufe, fahrbar bis Waldhof.

Rheinpark. Große blanke Schlittschuhbahn. Fr. Geyer.

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Anna Maria Grammes Ww. geb. Gräf...







Spezial-Geschäft in Bettfedern, Flaumen und Rosshaaren  
Betten und Bett-Artikeln.  
von Moriz Schlesinger, Mannheim, Q 2, 23.



J. Herrmann,  
Hoflieferant  
Baden-Baden.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst mitzuthellen, dass ich auch am hiesigen Platze  
N 2, 9 Kunststrasse Ecke N 2, 9  
(gegenüber Geschw. Alsberg) ein  
**Schuhwaaren-Magazin**  
errichtet habe.

Die Artikel, die ich führe, sind billig und dürften durch ihre Solidität und vorzügliche Passform auch hier allgemein beliebt werden.

Ich biete stets die reichhaltigste Auswahl speciell in moderner und eleganter Waare und lade zum gef. Besuche meines Magazines ergebenst ein.

J. Herrmann, Hoflieferant, Kunststrasse, N 2, 9.

Auf Wunsch diene ich gerne mit Auswahlendung. — Versandt auch nach auswärts. — Verkauf zu Engros-Preisen.

Max Wallach  
D 3, 6.

empfehle sein reichhaltiges Lager in:  
Bielefelder und Hausmacher Tischzeugen, Handtücher etc., Hausmacher und Bielefelder Seinen in allen Breiten, Piqué, wollene und abgenähte Bettdecken; Taschentücher in Seinen und Battist.  
Großes Lager in Federn, Flaumen, Roßhaar und fertigen Betten.  
Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- & Damenwäsche nach Maß.

Karl Senft  
Graveur  
F 1, 1 Mannheim F 1, 1  
Hierin alle Sorten  
Metall- und Kautschuk-  
Stempel, Siegel,  
Schilder, Gräunde, Bier-  
marken,  
Schablonen für alle  
Arten.  
Gravirung von Gold-  
Silber, Eisenblech  
etc. etc. 21702  
Stempelfarben  
Stempelkasten.

Wer  
zahlt die allerhöchsten  
Preise für getragenem Kleider  
Schuhe und Stiefel?  
E. Herzmann,  
E 2, 12.

Alle Arbeiter  
bekommen ihre Schürze weiß,  
blau und grün. 21187  
gehen sie nur zu E. Herzmann  
ein. E 2, 12.

Schlittschuhriemen.  
E. Herzmann,  
E 2, 12.

Hamburger Lederhosen  
hat die besten. 21188  
E. Herzmann, E 2, 12.

500 Deckbettüberzüge und  
Betttücher zu verk. 21189  
Subwig Herzmann, E 2, 12.

Englische Zuglampen  
kauft man am billigsten bei  
21140 E. Herzmann, E 2, 12.

200 Pferde- und Sägel-  
decken von R. 2.50 an  
21141 E. Herzmann, E 2, 12.

300 Paar Holzschuhe  
21142 E. Herzmann, E 2, 12.

Deckbetten, Pulven  
und Kissen 21143  
E. Herzmann, E 2, 12.

Für Rutschler.  
200 doppelte Militärschuhe.  
100 Militär. 21144  
100 Paar Handschuhe.  
E. Herzmann, E 2, 12.

Schlittschuhe.  
Alle junge Leute. 21145  
Nach ich große Freude,  
Wenn sie Schlittschuh laufen,  
Kauf E. Herzmann kaufen.

Leere Glästern kauft 21146  
E. Herzmann, E 2, 12.

Brillen kauft man gut und  
billig. 21147  
E. Herzmann, E 2, 12.

100 Strohdäcke bei 21148  
E. Herzmann, E 2, 12.

Neue Tuchlampen, für alle  
Häuser passend. 21150  
E. Herzmann, E 2, 12.

Für Wirthe.  
300 Duzend Messer und  
Gabeln, Gabeln und Kaffeestiefel  
billig zu verkaufen. 21149  
E. Herzmann, E 2, 12.

**Geschäfts-Anzeige.**  
Hiermit erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich  
das von Herrn C. Garbrecht's Nachf. betriebene 25086  
**Galanterie-, Portefeuille-, Kurz- & Spielwaaren-Geschäft**  
käuflich erworben habe und werde dasselbe unter meiner Firma:  
**Otto Weberbeck**  
weiterführen.  
Das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen bitte auch auf mich  
übertragen zu wollen und sichere der verehrlichen Kundschaft billigste und  
reellste Bedienung zu.  
Hochachtungsvoll  
**Otto Weberbeck,**  
P 1, 1.

**JOSEPH DIEM** WAPPEN, MONOGRAMME & MARKEN  
Holzschnitte, Cliches & Schilder.  
STEMPEL in METALL & KAUTSCHUK, SIEGEL  
BRENNMASCHINEN, BRENNPLATTE, PLOMBIR  
ZANGEN, PLOMBIRBLEI & SCHABLONEN BREITE STRASSE gegenüber dem KAUFHAUS  
**GRAVEUR** MANNHEIM  
C. 1 N 85

**Meine Buchbinderei,**  
Vergoldarbeiten  
Cartonage- und Geschäfts-  
binderfabrikation,  
Papier- u. Pappenschneiderei  
Schreibmaterialienhandlung  
ist mit ganzem Umfange im Be-  
trieb. Empfehle dieselbe für alle  
in dieses Fach einschlagenden  
Arbeiten, unter prompter, guter  
und reeller Bedienung.  
Hochachtungsvoll 24783  
**Chr. Weigel, ZD 2, 7,**  
Ihrig gegenüber der kath.  
Kathedrale.

Das Schreiben von 22282  
**Firma-Schildern**  
wird von 3 Part an, modern,  
fein und solide ausgeführt.  
**Joseph Frey, Maler,**  
Lindenhof 2 10, 10b.

**Seegrass**  
in jedem Quantum abzugeben  
20797 E 2, 4.

**Uhren.**  
Eine große Partie gutegehende  
silberne Cylinder- u. Anker-  
uhren für 10 Mk. per Stück  
unter Garantie bei 25068  
**Jean Frey, Uhrmacher,**  
F 5, 11.

**Die Handschuhwaarene**  
2. Jährigen, Q 4, 1, part.  
gegenüber den 3 Glöden  
empfehle ich. 17057

**Schutt abladen.**  
Schutt kann abgeladen wer-  
den. Kommer's Gabeln, Gabel  
Kriechschleber- und Wergel  
Kreze. 21202

**HEINRICH RÖTH, MANNHEIM**  
Generalvertreter für Baden (Unterland), die Pfalz u. Hessen (rrh.)  
von  
**S. SCHUCKERT, NÜRNBERG**  
Elektrische Beleuchtungs-Einrichtungen jeder Art und  
in jedem Umfang.  
Elektrische Kraftübertragung, Einrichtung galvanoplastischer  
Anstalten, Reingewinnung von Metallen,  
Lager von Glühlampen, zu jeder Fassung passend, Licht-  
kohlen, Leitungsmaterial, Beleuchtungskörpern u. s. w. Werkstatt.  
Ingenieure und Monteurs jedersort zur Verfügung.  
Preislisten, Verzeichnisse ausgeführter Anlagen, genezzelle  
Kosten-Anschläge und Betriebskosten-Berechnungen gratis. 24908  
3500 Dynamomaschinen.  
11,500 Bogenlampen, 210,000 Glühlampen bereits in Betrieb.

**Anzeige.**  
Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß die Hrn. Ferd. Baum &  
Cie., Mannheim, unsere Vertretung für Mannheim und  
Ludwigshafen übernommen haben. Die Herren halten Lager  
in feinsten Steinen verschiedener Qualität und empfehle ich  
dieselben daher bei Bedarf in diesem Artikel bester.  
Hasselheim bei Grünstadt, im Januar 1889.

**Thonwaaren-Fabrik Asselheim.**  
Riedel & Balz Nachfolger.

Auf vorstehende Anzeige bejagnehmend, halten wir uns bei  
Bedarf in feuerfesten Chamottesteinen oder bei anliegenden  
empfohlen. 24770

**Ferd. Baum & Cie.**

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Einem verehrlichen Publikum bringe ich hiermit meine  
**F 5, 8 Dreherel F 5, 8**  
in empfehlende Erinnerung und empfehle mich in Bau- und  
Möbel-Arbeit, sowie in allen in mein Fach einschlagenden  
Arbeiten. Reelle und billige Bedienung zusichernd, zeichnet  
Hochachtungsvoll 24496

**J. G. Rassler.**  
Spezialität: Billard-Ballen-Abdrucken S. Farben.

**Rabitz'**

**Wand-, Decken- und Gewölbewerk.**  
D. R.-P. 3789, 4590 und 25255.  
Vielfach prämiert. Amtlich empfohlen. Absolut feuerfest,  
leicht, billig. Etwa 540,000 qm. ausgeführt.  
Feuersicherheit in 8 offiziellen Feuerproben und einem  
Mühlenbrand nachgewiesen.  
Angewendet in Theatern, Kasernen, Gefängnissen, Schulen,  
Kirchen, Lagerhäuser, Fabriken, Wohnhäusern, Willen u. s. w.  
Vertreter für Mannheim, Heidelberg und  
Schwezingen: 25008

**Leopold Lange, Stukkatur-Geschäft**  
Mannheim.

**Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.**  
Einem geehrten Publikum beehre mich hiermit ergebenst an-  
zudeigen, daß ich hier in St. E 2, 7 im Wolf'schen Hause mein  
Geschäft als 25180

**Graveur**  
eröffnet habe. Sauerste Ausführung und billigste Bedienung zu-  
sichernd, sehr geeigneten Aufträgen gerne entgegen.  
Hochachtungsvoll  
E 2, 7. Richard Lantz. E 2, 7

**Geschäftsempfehlung.**  
Hierdurch beehre ich mich, die ergebenste Mitteilung zu machen,  
daß ich das seither von meiner verstorbenen Schwester Dora Kulp-  
im Hause des Herrn Louis Franz, o. L. 2 Paradeplatz, geführte  
**Handschuh-Geschäft**  
in unveränderter Weise fortführen werde und bitte die geehrten  
Herrschaften, das meiner Schwester entgegengebrachte Vertrauen  
und Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen.  
Wegen vorgerückter Saison habe ich das Lager in Ballhand-  
schuhen und Winterhandschuhen dem Ausverkauf ausgesetzt und  
verkaufe solche zu Fabrikpreisen.  
Die zu Weihnachten unter Vorbehalt des Umtausches gekauften  
Handschuhe, können bis 1. Februar ds. J. umgetauscht werden.  
Es wird mein stetes Bestreben sein, bei billigsten Preisen,  
meiner werthen Kundschaft stets das Beste und Neueste zu bieten,  
und solche Hochachtungsvoll 24987  
**Amalie Schatt** normal  
Dora Kulp, O 2, 2 Paradeplatz.

**Mannheim. Nationaltheater.**  
Mittwoch, 1. Benefice-Vorstellung.  
den 23. Jan. 1889. Abteilung A.  
(Mit aufgehobenem Abonnement.)  
Zum Vortheil des Chor-Verbands:  
**Der Trompeter von Säckingen.**  
Oper in vier Aufzügen nach einem Vorspiel. Mit theil-  
weiser Benützung der Idee und einiger Originallieder  
aus Victor v. Scheffel's Dichtung von Rudolf Sünge-  
Rufst von Victor G. Reiser.  
Personen des Vorspiels:  
Dorner Kirchhofer, Stad. Jur. Herr Knapp.  
Conrabin, Landsknechtstumpfen  
und Berber Herr Groffer.  
Ein Student Herr Schilling.  
Der Haushofmeister der Kurfürstin  
von der Pfalz Herr Peter.  
Der Doctor magnificus der Heidel-  
berger Universität Herr Moser.  
Landsknechte und Berber. Studenten. Zwei Bedelle.  
Kellerknecht, Wägel.  
Ort der Handlung: Der Schlosshof zu Heidelberg.  
Zeit Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.  
Personen der Oper:  
Der Freiherr von Schönau Herr Wöblingen.  
Maria, dessen Tochter Fräul. von Strauß.  
Der Graf von Wildenstein Herr Starke.  
Dessen geschiedene Gemahlin, des  
Freiherrn Schwägerin Frau Seibert.  
Damian, des Grafen Sohn aus  
zweiter Ehe Herr Graf.  
Dorner Kirchhofer Herr Knapp.  
Conrabin Herr Groffer.  
Ein Schiffersknecht Herr Orst.  
Ein Narr Herr Weigel.  
Der Dechant von Säckingen Herr Widrodt.  
Der Bürgermeister von Säckingen Herr Dietz.  
Herr Bauer.  
Herr Groff.  
Ein Kellerknecht. Vier Derolche. Bürgermädchen und  
Curschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen.  
Hauensheimer Bauern, Schuljugend, Mönche. Die päpstliche  
Kreditfirma und Kommen des Hochstifts. — Landsknechte.  
Hauensheimer Dorfmuftanten. Schiffer.  
Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach  
dem dreißigjährigen Kriege 1658.  
Akt 1: Tanz der Hauensheimer Bauern, ausge-  
führt von den Damen des Ballets  
Akt 2: Mai-Fest.  
Der König Mai Fel. Hntert.  
Prinzessin Walblume Fel. Junf.  
Prinz Waldmeister Fel. Red.  
Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Bogen  
des Königs Mai. Kolobde. Waldbesel. Höllein.  
Die Ballets und die Pantomime der Mai-Jodde erwan-  
girt von der Balletmeisterin Fel. Junf.  
Anfang 1/7 Uhr. Ende g. 10 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr.  
Mittel-Preise.